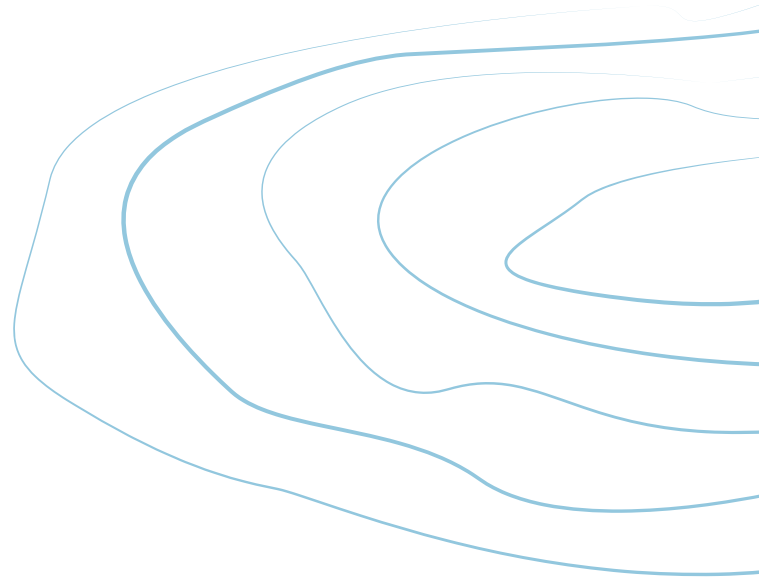


Jahresbericht | 2013



Pro Sempachersee

Postfach 368
6210 Sursee
PC-Nr. 60-23136-7

prosempachersee.ch
vereinigung@prosempachersee.ch

Liebe Leserin, lieber Leser

An der letzten Generalversammlung wurden die überarbeiteten Statuten von Pro Sempachersee gutgeheissen. Dieser Beschluss ist verbunden mit zusätzlichen Aufgaben, vor allem hinsichtlich der Erhaltung und Aufwertung der Landschaft rund um den Sempachersee. Es ist daher kein Zufall, dass Sie in diesem Bericht viel über Aufgaben, Aktivitäten und Visionen lesen, die direkt oder indirekt mit Landschaft zu tun haben.

Der Begriff „Landschaft“ ist zurzeit in aller Munde. Dies ist keine vorübergehende „Mode“, sondern ein zunehmend beklemmendes Gefühl der Enge, das eine breiter werdende Bevölkerung erfasst und in einem neuen Wort Niederschlag gefunden hat: „Dichtestress“! Ob wir es wahr haben wollen oder nicht: vor allem unser aller zunehmender Wohnflächenbedarf geht auf Kosten der Landschaft. Wir verbringen immer mehr Zeit in den ei-

vier Wänden oder auf vier Rädern. Dabei schweift unser Blick je länger desto weniger aus dem Fenster, sondern immer öfter ins Smartphone oder ins Tablet. Unsere Gesellschaft läuft Gefahr, sich allmählich und fast unmerklich von der tatsächlichen Umwelt zu entfremden. Es gibt dafür ein gutes Gegenmittel: Die Landschaft begehen! Schweifen wir nicht in die Ferne des Internets, denn das Schöne liegt so nah! Und das Naheliegende ist der Sempachersee und seine Landschaft – tragen wir Sorge zu ihnen.

Christoph Marchal
Präsident

Neues Erscheinungsbild

Perlen zu Land und zu Wasser

Unsere bisherigen Jahresberichte waren schwarzweisse Buchstabenlandschaften, die etwas in die Jahre gekommen sind. Diese „Landschaften“ haben wir nun mit einem modernen, farbigen und bildbetonten Layout aufgewertet und können nun unsere Vorstandsarbeit wesentlich attraktiver einer breiteren Leserschaft näherbringen. Dies auch dank den schönen und stimmungsvollen Bildern von Hans Schmid. Damit erhoffen wir uns, auch jüngere Menschen ansprechen und für eine Mitgliedschaft bei uns gewinnen zu können. Unsere Homepage wird deshalb dahingehend ebenfalls aufgefrischt.

Eine junge Grafikerin hat das neue, frische und moderne Logo entworfen. Der Haubentaucher und der Fisch, eingebettet in blaue und grüne Perlen, symbolisieren die Zielsetzungen unserer neuen Statuten, d.h. dass wir uns neben dem See, seiner Ufer und den Lebewesen neu auch ganz besonders für den Schutz dieser wunderbaren Landschaft rund um den Sempachersee einsetzen wollen. Das neue Logo wird den Wiedererkennungswert unseres Vereins bestimmt steigern.



Zustand Sempachersee

Wasserqualität hat sich weiter verbessert

Das erklärte Ziel der Seebelüftung – die natürliche Fortpflanzung der Felchen – wurde auch 2013 nicht erreicht. Die Phosphatkonzentration im Sempachersee hat weiter abgenommen und betrug im Frühjahr 2013 19 mg/m^3 . Die Sauerstoffzehrung am Seegrund war im letzten Jahr noch so hoch, dass das Sediment in den obersten Schichten immer noch sauerstofffrei ist (Angaben Uwe, Robert Lovas). Welche Auswirkungen der sturmfreie Herbst und Winter 2013 auf den See haben wird, gilt es zu beobachten, denn eine natürliche Umwälzung des Wasserkörpers fand kaum statt. Die Fangerträge (Felchen) der Berufsfischer waren gut, zu denken gibt aber der massive Rückgang der Hechtpopulation.

Unnötiges und teures Wehr in Oberkirch geplant

Pro Sempachersee hat keine Einwände, wenn das bald 100jährige Wehrrglement angepasst wird. Geplant ist den See bei einem Starkregen anzustauen, damit der Surrenlauf genügend freie Kapazität erhält, um das Wasser des Hofbaches aufnehmen zu können. Wir wehren uns hingegen, dass das altbewährte Wehr in Oberkirch durch ein kostspieliges Hightech-Wehr ersetzt werden soll. Pro Sempachersee wird sich in der Projektbegleitgruppe des Kantons für eine genügende Restwassermenge in der Sure einsetzen und darauf achten, dass der Seespiegel nicht präventiv abgesenkt wird.

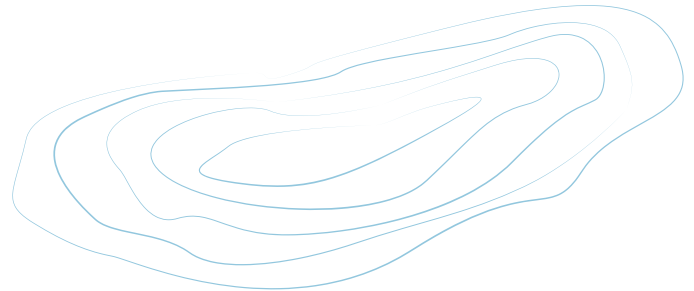
Räumliche Entwicklungsstrategien

Pro Sempachersee beteiligt sich an Vernehmlassung

Das Thema brennt unter den Nägeln! Es sollte doch klar sein, dass eine Bautätigkeit, wie sie jetzt stattfindet, bald zu Ende gehen wird; wir wollen noch etwas Grün unseren Kindern weitergeben.

Es wurden drei Zukunftsbilder skizziert, die Kleinagglomeration, die Korridorentwicklung oder die Multipolare Region. Pro Sempachersee kann sich am ehesten mit dem Bild der Kleinagglomeration identifizieren, weil sie den Focus auf eine hochwertige innere Verdichtung legt und der Erhalt und die Stärkung der Landschaft im Vordergrund stehen. Das Bild der Korridorentwicklung trägt bereits den Kern einer weiteren Zersiedlung am Sempachersee in sich und könnte nur unterstützt werden, wenn die Siedlungsränder klar festgelegt und keine weitere Ausdehnung mehr erfahren würden.

Für uns steht fest, der Sempachersee als identitätsstiftendes Element ist mit seiner Einbettung in die grünen Hügelzüge zu erhalten. Die Siedlungen im Einzugsgebiet sind zu begrenzen.





Seeaufsicht

Die Seeaufsicht erfüllt wichtige Aufgaben für unseren Verein

Glücklicherweise gibt es rund um den See keine grossen Probleme. Die Bestände bei Pflanzen und Tieren entwickeln sich zufriedenstellend. Die nasskalte Witterung bis Mitte Juni 2013 führte zu hohen Brutausfällen bei zahlreichen Vogelarten. Doch inzwischen erholen sich die Bestände wieder.

Erfreulicherweise zeigte sich auch ein bunter Reigen an seltenen Wasser- und Sumpfvögeln am Sempachersee. Weniger erfreulich sind die zahlreichen, wohl vornehmlich von Anglern benutzten Schilfschneisen. Zwischen Schenkon und Eich haben sie sich von vier auf bereits sechs erhöht und sie werden immer breiter. Auch wird die natürliche Ausdehnung der Ufervegetation da und dort durch bewusst verlegte Platten unterbunden.

Im Uferbereich werden vermehrt Gärten und Bäume mit starken Schweinwerfern ausgeleuchtet. Es sind negative Auswirkungen auf die Tierwelt im Uferbereich zu erwarten.

Es gibt allzu oft Boote oder Schwimmer, die unbefugterweise in die Ruhezone eindringen und dort verweilen. Auch wird das Gebiet Schlichti/Rossbadi immer wieder als „rechtsfreie Zone“ zum ungeordneten Picknickbetrieb, Drogenkonsum, Littering und Vandalismus missbraucht.

Die Seeaufsicht soll neu organisiert werden

Leider gibt der bisherige Obmann, Hans Schmid, seine Funktion ab. Im Zusammenhang mit der Suche eines neuen Obmannes überprüfen wir auch die Aufgaben und die Organisation der Seeaufsicht.

Kernaufgabe ist nach wie vor die Beobachtung der Ufervegetation. Bei der Beobachtung des Ufers wird die Aufsicht auch die Ruhezeiten einbeziehen. Dabei stehen der Schutz der Schilfbestände und die Erhaltung der natürlichen Uferlandschaft im Vordergrund. Bei der Überwachung der Bestimmungen der Schutzverordnung Sempachersee wird die Seeaufsicht in Zukunft ihr Augenmerk stärker auf gewichtige Verfehlungen legen und weniger auf Bagatellfälle. Damit wird die Seeaufsicht mit den personell und finanziell begrenzten Ressourcen eher das Optimum für den See erreichen.



Landwirtschaft

Pro Sempachersee nimmt Stellung zur Agrarpolitik

Pro Sempachersee hat sich bei der Revision der Direktzahlungsverordnung zu den Bereichen Pflanzenschutzmitteleinsatz, Landschaftsqualitätsbeiträge und Düngung im Einzugsgebiet des Sees vernehmen lassen.

Beim Pflanzenschutzmitteleinsatz geht es uns darum, dass die bisherigen Regelungen nicht aufgeweicht werden und dass präventive Massnahmen vorrangig einzusetzen sind.

Beim Düngereinsatz beantragten wir, dass die Anhebung von 80% auf 90% Phosphoreinsatz im Einzugsgebiet der Mittellandseen wieder rückgängig zu machen sei. Die bisherige Regelung soll beibehalten werden. Der Sauerstoffgehalt im Sempachersee kann nach wie vor nur mit Belüftung erreicht werden. Im Sediment ist noch

Sauerstoff vorhanden. Die natürliche Entwicklung von Felcheneiern ist damit nicht gewährleistet.

Die Überdüngung der Böden ist immer noch erheblich. Sie bildet eine dauernde Gefahr für den See. In den vergangenen drei Jahrzehnten wurden Millionen für die Sanierung des Sempachersees aufgewendet. Es wäre der Bevölkerung nur schwer zu erklären, warum die Phosphordüngung gelockert werden soll, obwohl die Böden nach wie vor massiv überdüngt sind.

Wir schauen hin

Keine Baugesuche entgehen der Aufmerksamkeit von Pro Sempachersee.

Mit einer Einsprache gegen eine Hotelenerweiterung beim Golfplatz Hildisrieden haben wir bewirkt, dass die Gebäudehöhe auf drei Stockwerke beschränkt wird. Zusätzlich wurde zugesichert, dass ein nicht mehr benötigter Gebäudeteil zurückgebaut werde. Weil die 5-Jahresfrist zur Erlangung der Einsprachelegimitation für die Landschaft des Sees gemäss den neuen Statuten noch läuft, waren wir auf die Unterstützung von Pro Natura angewiesen.

In Eich und Nottwil werden Campingwagen zur dauerhaften Nutzung abgestellt. Beide Gemeinden wurden ermahnt, die Grundeigentümer auf die rechtswidrige Nutzung hinzuweisen und die Entfernung der Campingwagen zu veranlassen. Leider bis jetzt ohne Erfolg!



Jahresrechnung 2013

Bericht der Kassiererin

Die Jahresrechnung 2013 schliesst mit einem Gewinn von Fr. 4'618.53 ab. Leider sind die Mitgliederbeiträge gegenüber dem Vorjahr wiederum leicht gesunken. Im Zuge der Neugestaltung des Erscheinungsbildes sowie der Statutenänderung wurde die Jahresrechnung neu gegliedert. Im allg. Vereinsaufwand wird in Zukunft, bzw. wurde bereits der Aufwand des Vorstandes verbucht. Ebenfalls im allg. Vereinsaufwand wurde die erste Rechnung für das neue Erscheinungsbild verbucht. Die übrigen Ein- und Ausgaben bewegen sich im Rahmen des Vorjahres und sind vertretbar.

Die neuen Statuten sehen vor, dass wir mit der Jahresrechnung ein Budget präsentieren. Wir haben uns intensiv damit auseinander gesetzt und anhand der Vorjahreszahlen ein realistisches Budget erstellt. Obwohl wir für das Jahr 2014 einen Verlust von fast Fr. 7'000.00 budgetiert haben, darf sich Pro Sempachersee auf eine gesunde Finanzlage stützen.

Bilanz per 31.12.2013

Aktiven	2013	2012
Kasse	6	184
Postkonto	22'525	14'941
Sparkonto LUKB	12'194	12'170
Sparkonto Valiant Bank	21'077	21'015
Debitoren	3'500	3'500
Total Aktiven	59'302	51'810

Passiven	2013	2012
Passive Rechnungsabgrenzung	2'873	0
Eigenkapital	51'811	48'056
Jahresverlust/Gewinn	+ 4'618	+ 3'754
Total Passiven	59'302	51'810

Erfolgsrechnung per 31.12.2013

Ertrag	2012	Budget 2013*	2013	Budget 2014
Mitgliederbeiträge	9'585	-----	9'078	9'100
Allg. Spenden	60	-----	0	0
Kantonsbeitrag Seeaufsicht	3'500	-----	3'500	3'500
Zinsertrag	125	-----	95	100
Total Ertrag	13'270	-----	12'673	12'700

Aufwand	2012	Budget 2013*	2013	Budget 2014
Allg. Vereinaufwand	2'050	-----	3'669	4'500
Projekte	0	-----	0	8'800
Andere Organisationen	300	-----	300	600
Seeaufsicht	2'818	-----	2'125	3'500
Vorstand	418	-----	0	0
Mitgliederaufwand	3'931	-----	1'960	2'000
Total Aufwand	9'517	-----	8'054	19'400
Jahresverlust/Gewinn	+ 3'754	-----	+ 4'618	- 6'700

* noch nicht vorhanden



Ausblick in das Vereinsjahr 2014/15

Vielfältige Aufgaben erwarten uns im neuen Vereinsjahr

Pro Sempachersee wird als Organisation wahrgenommen, die Baugesuche und Vorhaben rund um den Sempachersee kritisch prüft und gegebenenfalls Einsprache erhebt. Wir möchten das Image der „Einsprecher vom Dienst“ abbauen zugunsten positiver Assoziationen – zum Beispiel mit Bildern von schönen Landschaften. Entsprechend trägt das Projekt den Arbeitstitel „Landschaftsperlen“. Mit ihm soll das Bewusstsein für den Wert „schöner“ Landschaften gestärkt werden. Ferner sollen die Bemühungen des Regionalen Entwicklungsträgers RET Sursee- Mittelland zugunsten einer koordinierten Raum- und Landschaftsentwicklung unterstützt werden. Pro Sempachersee möchte an der Basis ansetzen und die Bevölkerung zu einem sorgsamem Umgang mit der Landschaft bewegen. Ziel ist es, die Landschaft zum zentralen Thema der Raumnutzung zu machen und

eine Diskussion zur Landschafts-, Erlebnis- und letztlich zur Lebensqualität am Sempachersee auszulösen.

Unter Führung des Fischereiverein Sempachersee sollen neue Laich- und Versteckmöglichkeiten für die Fischfauna geschaffen werden, speziell für den Hecht. Bei dieser Gelegenheit soll auch der betreffende Uferbereich gepflegt und aufgewertet werden – ein Projekt für Pickel, Schaufel und Muskeln!

Gegenwärtig überarbeiten wir das Profil der Seeaufsicht. Sie soll sich vermehrt der Beobachtung der Entwicklung der Ufer widmen und ein Frühwarnsystem für die Ökologie im und am See werden. Hier sind wir auf der Suche nach einem Obmann oder nach einer Obfrau der Seeaufsicht, der oder die auch Einsitz im Vorstand nimmt!

Letztes Jahr wurde der Verein „AquaTor“ gegründet. Pro Sempachersee wird hier mithelfen, das Wasser als Lebensmittel und als Umweltthema den Schülerinnen und Schülern in der Sempacherseeregion schmackhaft zu machen. Wasser steht symbolisch für Reinheit und ist letztlich ein einfaches Molekül. Dennoch sind seine Facetten für uns Menschen unendlich vielseitig und als Unterrichtsthema einfach nur dankbar...



